

Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „Mikael“ vom 8. April 2019 17:58

[Zitat von dasHiggs](#)

Und dieses gebetsmühlenartige Wiederholen, dass wir keine Pension bekommen werden, macht es auch nicht wahrer. Wir sind Beamte im höheren Dienst, wenn der Staat wirklich soweit gehen muss und diese vollständig streicht wird die gesamte Weltwirtschaft wohl am Abgrund stehen bzw. schon einen Schritt weiter sein und dann haben wir ganz andere Probleme als die Pension.

Es wird schon irgendeine Art "Pension" geben, die vielleicht auch noch so heißen wird. Aber sie wird in der Nähe eines "bedingungslosen Grundeinkommens" liegen, das dann sowieso jeder bekommen wird. Die "Mindestpension" liegt doch sowieso schon auf Hartz 4-Niveau, wenn man alle "Nebenleistungen" mit einrechnet, die ein Hartz 4-Empfänger bekommt (Miete, Krankenversicherung, Sonderbedarf).

Und im Bereich der gesetzlichen Renten läuft es doch schon seit Jahren in genau diese Richtung: Stichwort "Mindestrente". Da sind für bestimmte Einkommensgruppen auch praktisch keine Unterschiede in der Rentenhöhe mehr vorhanden, unabhängig davon ob man viel, wenig oder gar nicht gearbeitet hat. Diese Entwicklung wird sich schrittweise zu immer höheren Einkommensgruppen fortsetzen. Und auch die "höheren" Beamten werden sich dem nicht entziehen können.

Die Aussicht auf eine "Pension" in heutiger Höhe sollte sicherlich kein Grund sein, Beamter im Allgemeinen oder Lehrer im Speziellen zu werden...

Gruß !